Rezensionen von Buchtips.net

John Irving: In einer Person

Buchinfos

Verlag:	Diogenes Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-257-06838-2 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	15,00 Euro (Stand: 22. August 2025)

William wächst in einem kleinen Ort in Vermont auf, wie typisch für Irving, ist William Teil einer sehr skurrilen und mysteriösen Familie voller eigentümlicher Charaktere. Über seinen Vater wird Stillschweigen bewahrt und er kennt nur die Variante der Geschichte seiner Zeugung, in der sein Vater seine Mutter betrogen haben soll. Der fehlende Vater ist weniger Williams Problem als seine selektiven Sprechprobleme (zB Penis) und sein Dilemma mit der Liebe. Seine erste Liebe ist die Bibliothekarin Miss Frost, die ihn die richtigen Bücher zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stellt. Williams Identitätskrise ist ein zentrales Thema in allen Irving Romanen. Seine Bisexualität ein ständiger Stolpersteine in seinen Beziehungen zu Männer und auch zu Frauen.

Irving unternimmt in einem "Ich-Erzähler" Roman einen Streifzug durch die Schwulen-Bewegung in den USA, sowie der AIDS-Krise. William lässt im hohen Alter Revue passieren und schreibt seine Memoiren, wie er zum Schriftsteller wurde und wie er sich fand bzw lernte mit dem zu leben, was er war unter anderem auch mit dem schlechten Gewissen, dass seine Freunde reihum an AIDS verstarben und er verschont blieb. "In einer Person" ist ein faszinierender, mitreißender und teilweise auch ekelerregend bildlicher Roman über die Homosexualität und ihre Abgründe. Für mich als Leserin war ein ganz und gar neuer Einblick in die HIV-Infektions-Welle aus einer Sicht, die mir vorher nicht bekannt war. Die Unbedarftheit, als die Krankheit noch unentdeckt war und dann die Starre über die Fatalität seiner Folgen, aber v.a über die Konsequenzen für Familie und Freunde.

Wie immer bin ich hin und weg von diesem sehr schonungslos brutal erzähltem Roman, welcher dennoch voller Verständnis, Optimismus und Offenheit ist.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Diyani Dewasurendra
[20. Januar 2014]